



Verkehrsunfallentwicklung 2020

Polizeiinspektion Lauterecken



Verfasser

Polizeioberkommissar Siegfried Müller

Abwesenheitsvertreter Sachbearbeiter Einsatz und Verkehr

Lauterecken, im Februar 2021

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Abkürzungsverzeichnis	3
3.	Barrierefreiheit	3
4.	Strukturdaten	4
5.	Schnellübersicht – Verkehrsunfälle 2019 / 20 im Vergleich	5
6.	Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung	6
7.	Langzeitbetrachtung	7
8.	Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden	8
9.	Hauptunfallursachen	9
9.1	Unfallursache Geschwindigkeit	9
9.2	Alkohol- und Drogeneinfluss	10
10.	Risikogruppen	10
10.1	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern	10
10.2	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von jungen Fahrern	11
10.3	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	12
10.4	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW	13
10.5	Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern	14
11.	Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort	15
12.	Wildunfälle	16
13.	Verkehrsunfallprävention	18

2. Abkürzungsverzeichnis

MoZ	Motorisiertes Zweirad
P1	Verkehrsunfall mit Getöteten
P2	Verkehrsunfall mit Schwerverletzten
P3	Verkehrsunfall mit Leichtverletzten
PD	Polizeidirektion
PI	Polizeiinspektion
PP	Polizeipräsidium
RP	Rheinland-Pfalz
WP	Westpfalz
VG	Verbandsgemeinde

3. Hinweis zur Barrierefreiheit

Im Rahmen der Barrierefreiheit sind das Titel-Bild und die Grafiken mit „Alternativtexten“ versehen worden, welche beim Einsatz entsprechender Computerprogramme gehört werden können.

4. Strukturdaten

Zu betreuende Einwohner im Bereich der PI Lauterecken

	Gesamt	0 – 14 Jahre	18 – 24 Jahre	65 Jahre und älter
PI Lauterecken	24.966	2.448	1.632	6.399

(Stand Dezember 2020)

Die PI Lauterecken ist zuständig für den Bereich und die Einwohner der VG Lauterecken-Wolfstein und der Gemeinden der früheren VG Meisenheim in der heutigen VG Nahe-Glan.

Die im Dienstbezirk wohnenden amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörige sind in dieser Aufstellung und in den nachfolgenden statistischen Ausführungen nicht erfasst.

5. Schnellübersicht Verkehrsunfälle 2020 / 2019 im Vergleich

	2020	2019	Veränderung
Verkehrsunfälle gesamt	879	955	-8%
Verkehrsunfälle mit Getöteten (P1)	0	1	-100%
Anzahl der Getöteten	0	1	-100%
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (P2)	14	17	-17,6%
Anzahl der Schwerverletzten	15	18	-16,7%
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten (P3)	47	39	+20,5%
Anzahl der Leichtverletzten	63	52	+21,2%
Sachschadensunfälle (S4, S5, S6)	817	898	-9%
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung	5	3	+66,7%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung junger Fahrer	159	153	+3,9%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren	147	149	-1,4%
Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung	63	59	+6,8%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von MoZ	28	21	+33,3%
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	10	9	+11,1%
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	7	3	+133,3%
Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung	1	2	-50%

Auf den ersten Blick lassen sich zur allgemeinen Verkehrsunfallentwicklung im Dienstbezirk der PI Lauterecken folgende Feststellungen treffen:

- ❖ Die Anzahl der Gesamtunfälle ist deutlich gefallen (-8%).
- ❖ Die P1-Unfälle und damit die Anzahl der insgesamt tödlich verletzten Personen ist auf **Null** zurückgegangen.
- ❖ Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (P2) sowie die Anzahl der dabei insgesamt verunglückten Personen sind erneut gesunken (-17,6%).
- ❖ Bei den Unfällen mit Leichtverletzten (P3) und insgesamt verletzten Personen ist ein starker Anstieg zu verzeichnen (+20,5%).
- ❖ Unfälle, an denen Kinder beteiligt waren, haben sich fast verdoppelt. Beachte die kleinen Zahlenwerte (2019 – 3 und 2020 – 7 Unfälle).
- ❖ Unfälle mit jungen Fahrern sind leicht gestiegen (+3,9%).

- ❖ Leichter Rückgang der Seniorenunfälle (-1,4%).
- ❖ Verkehrsunfälle mit Motorisierten Zweirädern sind um ein Drittel angestiegen (+33,3%).
- ❖ Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss haben sich mehr als verdoppelt, während sich die Anzahl der Unfälle unter Drogeneinfluss von zwei auf einen halbiert hat.

Bei der obigen Schnellübersicht entspricht die Gesamtunfallzahl nicht der Summe der einzelnen Unfallarten, weil z. B. Unfälle mit mehreren Beteiligten in verschiedenen Rubriken doppelt oder mehrfach gezählt werden müssen.

6. Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

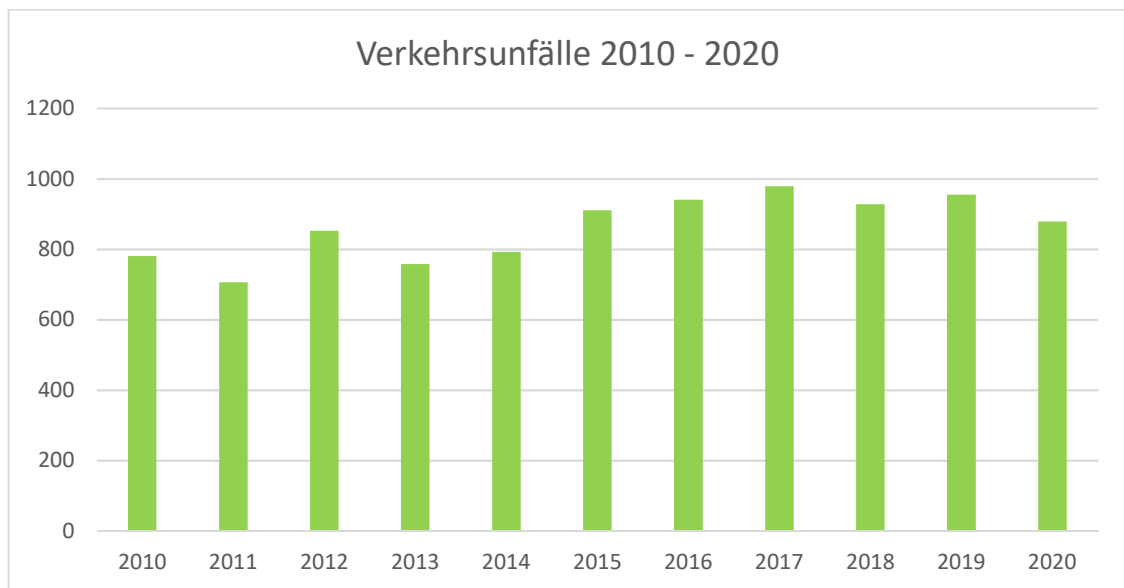
Im Jahr 2020 sank die Anzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der PI Lauterecken von 955 (2019) um 77 Verkehrsunfälle auf 878 Verkehrsunfälle. Mit -8,1% ist der Rückgang durchaus als deutlich zu bezeichnen.

Insgesamt stieg die Anzahl der Personen, welche bei einem Verkehrsunfall verletzt wurden.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten (P2) fiel um 3 auf 14 und damit um -17,6%, die Anzahl der schwerverletzten Personen um 3 auf 15 (-16,7%). Die Anzahl der Unfälle mit Leichtverletzten stieg um rund +20,5% von 39 auf 47. Dabei wurden 11 Personen mehr (+21,2%) als im Vorjahr leicht verletzt.

Ein Großteil der Verkehrsunfälle, die von der PI Lauterecken registriert werden, sind Wildunfälle (501 Wildunfälle im Jahr 2020). Dies bedeutet ein Anteil von 57 % vom gesamten Unfallgeschehen.

7. Langzeitbetrachtung



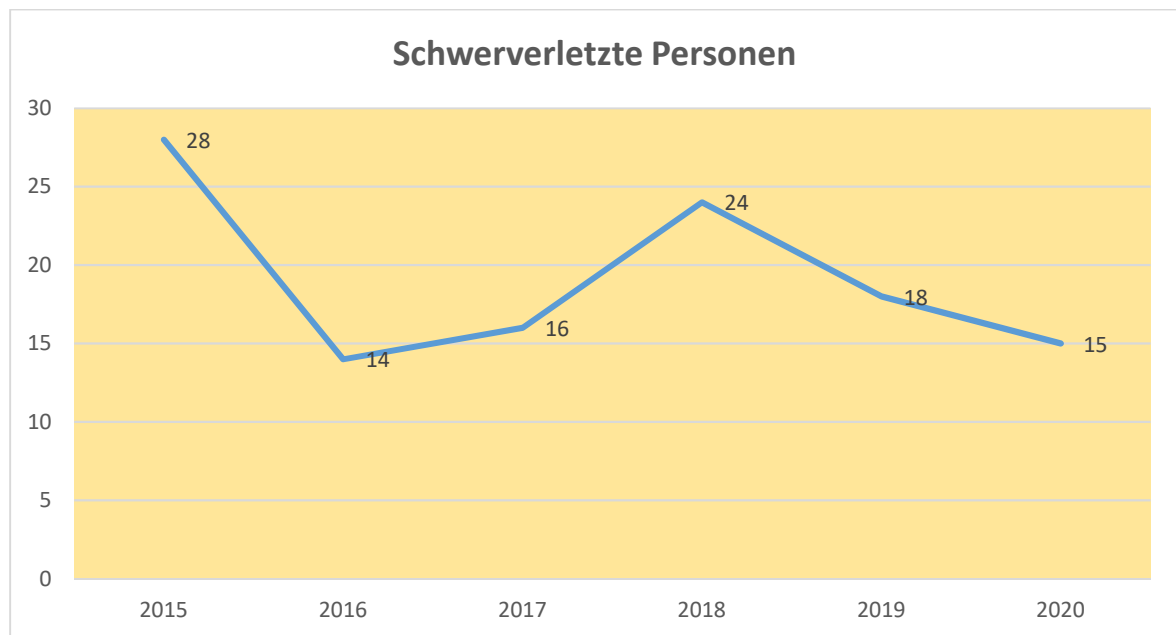
In den Jahren 2010 bis 2014 waren, jährlich wechselnd, sowohl Abwärts-, als auch Aufwärtstrends zu beobachten, wobei ab 2014 ein kontinuierlicher Anstieg des Gesamtunfallaufkommens im Dienstbezirk der PI Lauterecken zu verzeichnen ist. Nach einem kurzen Rückgang im Jahr 2018 erfolgte 2019 erneut ein kleiner Anstieg, dem schließlich 2020 wieder ein Abwärtstrend folgte.

In der Langzeitbetrachtung wurden in sieben Jahren mehr als 800 und weniger als 1000 Verkehrsunfälle registriert. In fünf Jahren waren mehr als 900 Fälle zu zählen.

Der relativ konstante Zahlenspiegel dürfte auch auf die regelmäßig hohe Zahl der Windunfälle zurückzuführen sein. Der Wildtierbestand nimmt genauso zu, wie der steigende Individualverkehr im ländlichen Raum.

2020 ist allerdings mit der Corona-Pandemie eine Besonderheit gegeben gewesen, die allgemein ein weniger an Verkehr verursacht hatte. Zumindest der „Freizeit-Verkehr“ ist auch im ländlichen Raum wesentlich geringer gewesen. Ob die Pandemie wesentlichen Einfluss auf den Berufs-Pendler-Verkehr im Bereich der PI Lauterecken genommen hatte, lässt sich aus unserer Sicht nicht mutmaßen.

8. Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden



Unter dem Begriff "schwere Personenschäden" sind Unfälle zusammengefasst, bei welchen Verkehrsteilnehmer getötet oder schwerverletzt wurden. Die Polizei analysiert diese Unfälle gesondert, um zukünftig solch schwerwiegende Unfallfolgen zu minimieren, bzw. gänzlich zu verhindern.

Der positivste Aspekt der Unfallentwicklung liegt darin begründet, dass im Jahr 2020 keine getöteten Personen zu verzeichnen waren. Nach einem starken Abfall der schwerverletzten Personen auf 14 im Jahr 2016 war in den darauffolgenden Jahren ein steter Anstieg auf 24 schwerverletzte Personen im Jahr 2018 zu verzeichnen. 2019 verringerte sich die Anzahl auf 18 und 2020 auf 15 schwerverletzte Personen.

Wir hoffen, dass sich die entschleunigte Fahrweise der Verkehrsteilnehmer nach dem ersten Corona-Jahr auch 2021 fortsetzt und die Zahlen der schwerverletzten Personen weiter fallen.

9. Hauptunfallursachen

	Unfallursache	2019	2020	Veränderungen
1.	Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren in den fließenden Verkehr	114	121	+6,1%
2.	Abstand	112	124	+10,7%
3.	Nicht angepasste Geschwindigkeit	70	65	-7,15%
4.	Straßenbenutzung	37	30	-8,9%
5.	Vorfahrts-/Vorrangverletzungen	25	20	-20%

Die oben aufgeführten Hauptunfallursachen haben sich in den letzten Jahren nicht geändert. Allerdings sind die Anteile der Ursachen „Abbiegen“ und „Abstand“ ansteigend.

Rückläufig sind 2020 die „Nicht angepasste Geschwindigkeit“, „Straßenbenutzung“ und „Vorfahrts-/Vorrangverletzungen“.

Im Jahr 2020 verlagerte sich die Hauptunfallursache zum „Abstand“ hin.

9.1 Unfallursache Geschwindigkeit

	VU insgesamt	VU-Ursache Geschwindigkeit	Anteil
2016	941	162	17 %
2017	979	84	9 %
2018	928	100	11 %
2019	955	70	7,33 %
2020	878	65	7,4 %

Beispielhaft wird in vorliegender Tabelle die Relation der Gesamtunfallzahlen mit der Ursache „Geschwindigkeit“ dargestellt. Im prozentualen Vergleich ist in den letzten Jahren eine Rückwärtsentwicklung der VU-Ursache Geschwindigkeit zu erkennen.

9.2 Alkohol- und Drogeneinfluss

	Unter Alkoholeinfluss	Unter Drogeneinfluss	Gesamt
2016	7	3	10
2017	9	2	11
2018	8	2	10
2019	3	2	5
2020	10	1	11

Im Fünfjahreszeitraum von 2016 bis 2020 liegt die Anzahl der Verkehrsunfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand, bei durchschnittlich 9,4 Fällen pro Jahr.

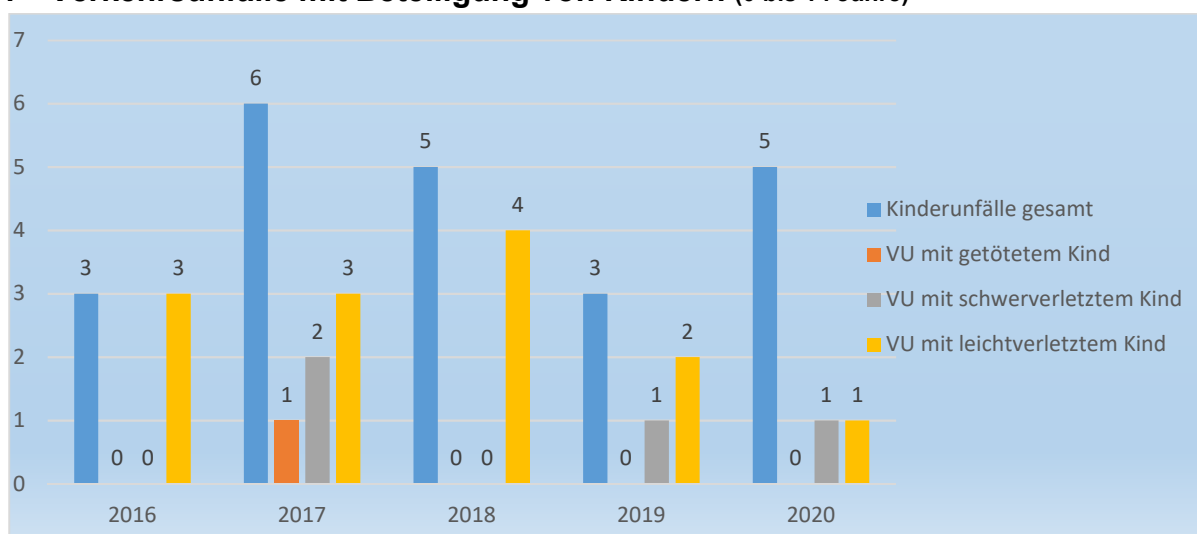
Während die Zahlen zwischen 2016 – 2018 fast unverändert waren, war im Jahr 2019 für diese Unfallursache ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Im Jahr 2020 stieg allerdings die Zahl wieder auf das Niveau vor 2019.

Im Jahr 2020 haben die Bemühungen um Drogen- und Alkoholerkennung durch die Polizisten gefruchtet. Zumindest der gängige Durchschnittswert, wurde in dem Bereich mit sicherlich hoher Dunkelziffer, wieder erreicht.

10. Risikogruppen

10.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (0 bis 14 Jahre)

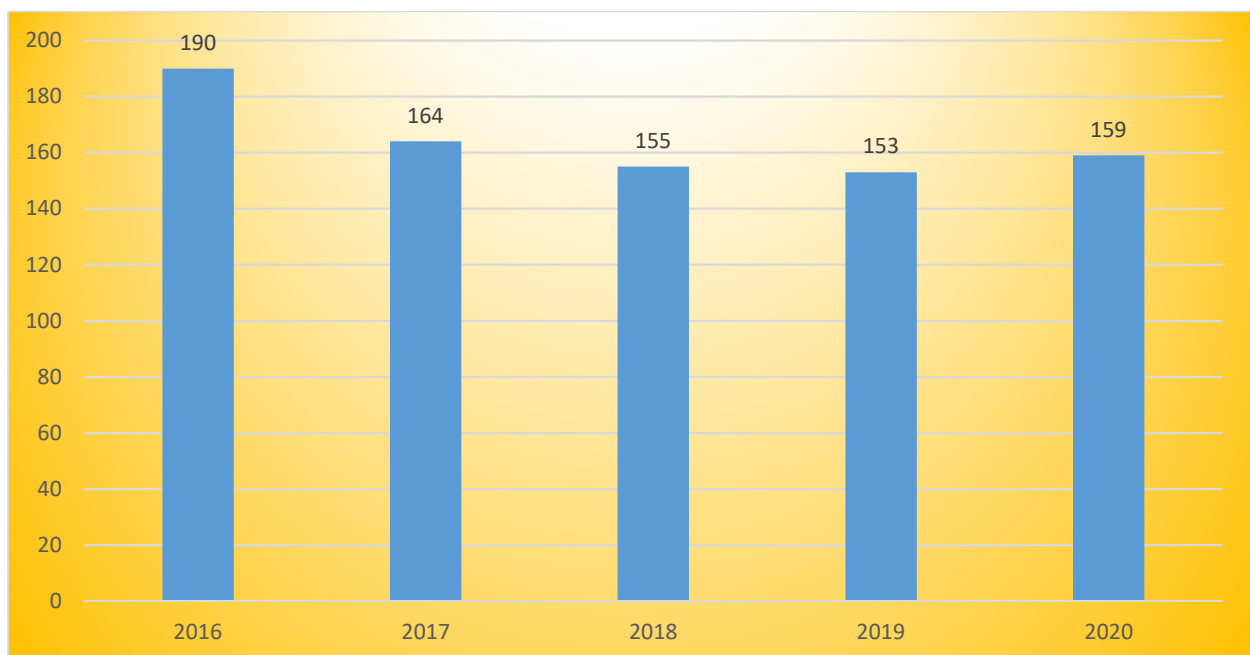


Im Betrachtungszeitraum (6 Jahre; 2015-2020) ist 2017 ein sprunghafter Anstieg der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung im Bereich der PI Lauterecken zu erkennen. Mit 6 beteiligten Kindern, davon 1 getötet, 2 schwer- und 3 leichtverletzt war statistisch ein Höchststand erreicht worden.

Die Zahlen sind bis zum Betrachtungsjahr 2019 glücklicherweise rückläufig gewesen, so dass 2019 „lediglich“ 3 beteiligte Kinder, schwer- und leichtverletzte, zu zählen waren; keines wurde getötet.

Im Jahr 2020 war ein erneuter Anstieg der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung auf 5 zu verzeichnen. Von diesen beteiligten Kindern wurden „erfreulicherweise“ lediglich jeweils 1 schwer- bzw. leicht verletzt.

10.2 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von „Jungen Fahrern“ (18 bis 24 Jahre)



Fahrer zwischen dem 18. und 24. Lebensjahr werden in der Unfallstatistik als Junge Fahrer bezeichnet und gesondert betrachtet. Seit dem Höchststand 2016 sanken hier die Zahlen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 wieder.

Im Jahr 2020 ist allerdings ein leichter Anstieg festzustellen.

In 125 aller Unfälle, an denen sie beteiligt waren, wurden Junge Erwachsene auch statistisch als Hauptverursacher erfasst.

Der Anteil der Jungen Fahrer an der Gesamtbevölkerung von 24.966 Einwohnern im Bereich der Polizeiinspektion Lauterecken liegt mit 1.746 aktuell bei 7%. Ihre Beteiligung am Gesamtunfallgeschehen beträgt mit 159 Verkehrsunfällen jedoch rund 18,09%.

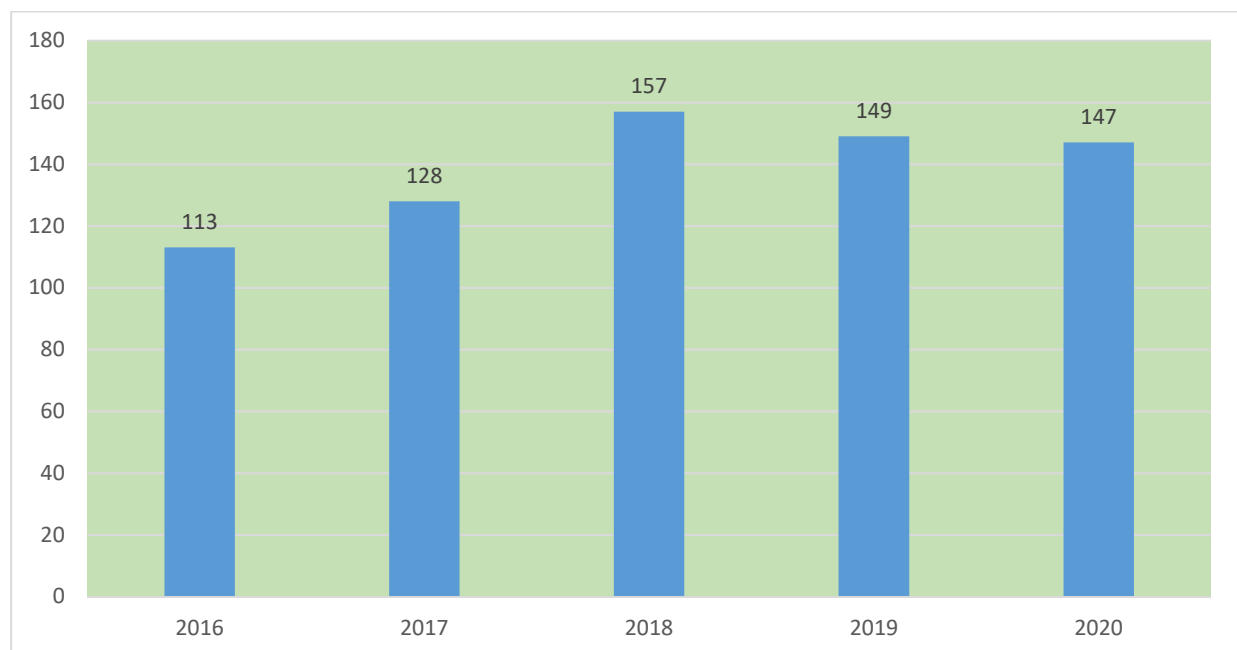
Das ist vermutlich, zumindest zum Teil, auf die größeren Fahrtstrecken dieser Personengruppe zurückzuführen. Sie sind als Fahrer und Beifahrer überproportional im Bezug auf den Bevölkerungsanteil am Unfallgeschehen beteiligt.

Geschwindigkeitwahl, Alkohol/Drogen und das „Freizeitverhalten“ allgemein sind einige weitere Gründe für den hohen Anteil.

Junge Männer sind regelmäßig deutlich häufiger beteiligt als junge Frauen.

(Siehe auch Statistisches Landesamt RP, Risikogruppen „Junge Fahrer“)

10.3 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)



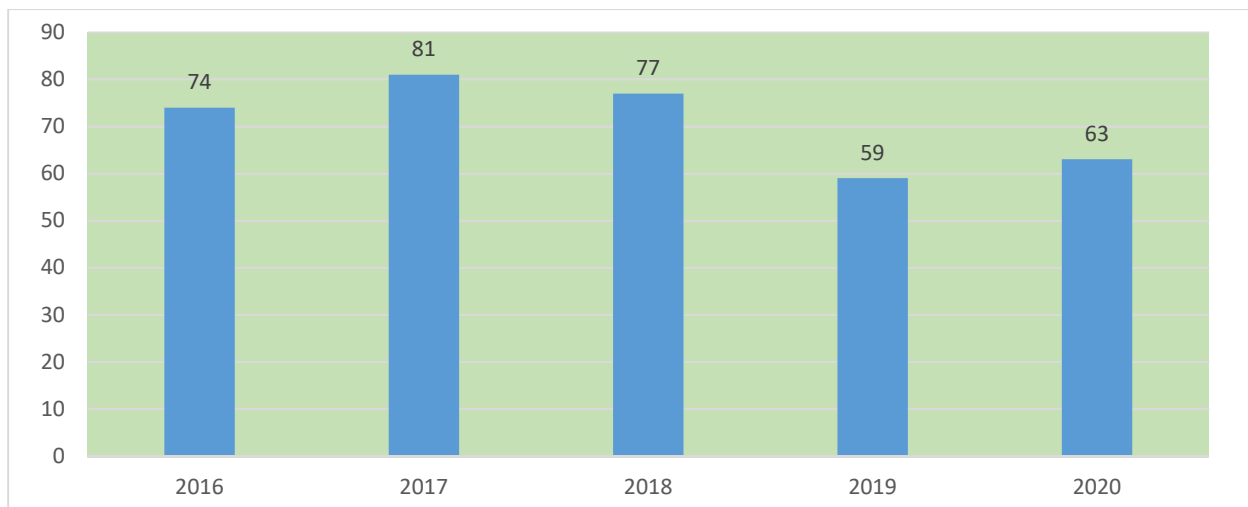
Bei einer Gesamtzahl von 24.966 Einwohnern im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Lauterecken waren im Jahr 2020 6.399 Mitbürger ab dem 65. Lebensjahr gemeldet. Ihr Bevölkerungsanteil betrug damit 25,63%. Senioren waren an 147 Unfällen, also nur an 16,7% aller im Bereich der PI Lauterecken aufgenommenen Verkehrsunfälle beteiligt.

Von den 147 Verkehrsunfällen im Jahr 2020, an denen Senioren beteiligt waren, wurden 86 Senioren als Hauptverursacher aufgeführt.

Bei den Personenschadensunfällen mit Senioren (P1, P2, P3) ist im Vergleich zum Vorjahr ein erheblicher Rückgang von 57 auf 13 Unfälle erfolgt.

2020 wurden dabei 6 Senioren leicht und 2 schwer verletzt.

10.4 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von LKW

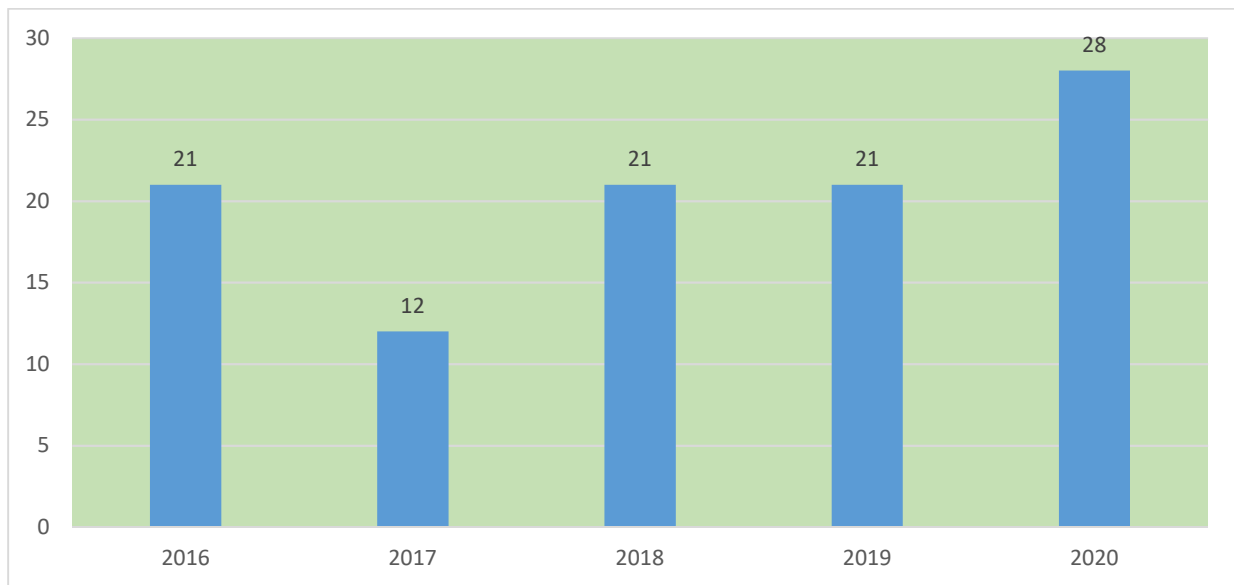


Die Zahl der LKW-Unfälle ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen.

Aufgrund der Vielzahl von Lastkraftwagen, die auf den beiden Bundesstraßen im Bereich der PI Lauterecken (B 420 und B 270) unterwegs sind, fällt die Beteiligung des Schwerverkehrs an den Verkehrsunfällen relativ gering aus.

Es ergaben sich keine Besonderheiten.

10.5 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von motorisierten Zweirädern



Die Anzahl der Zweiradunfälle 2020 bei der PI Lauterecken verzeichnete einen Anstieg von 33% auf 28 Verkehrsunfälle.

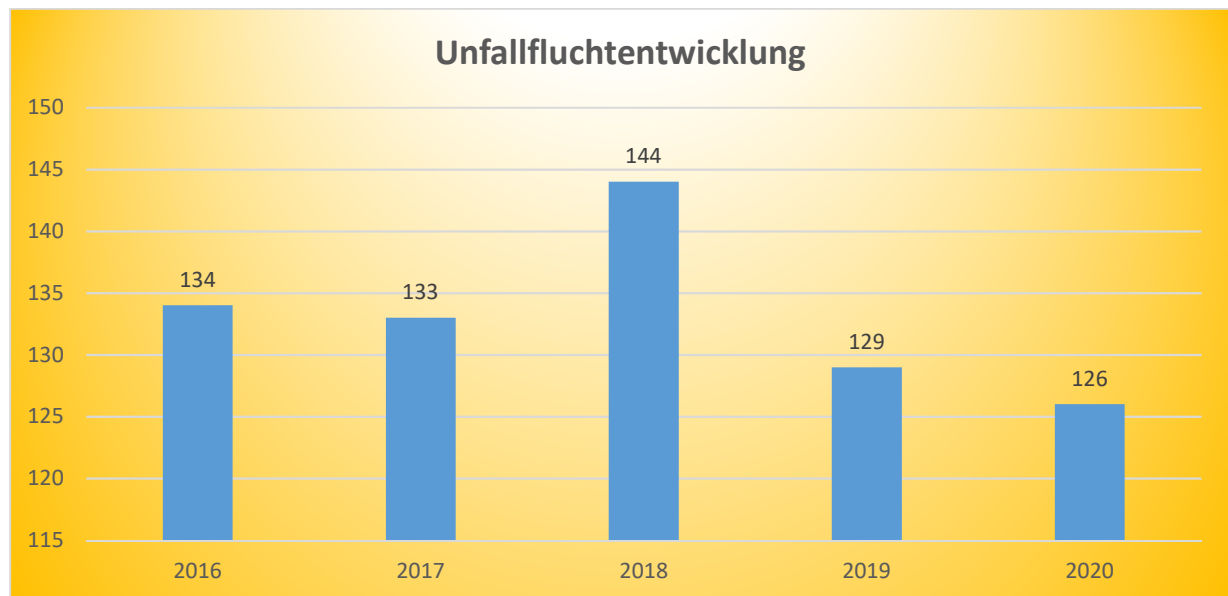
2020 wurde bei diesen Verkehrsunfällen keine Person tödlich verletzt.

Allerdings kam es zu 5 schwer- und 14 leichtverletzten Personen; 2019 waren es 6 schwer- und 12 leichtverletzte Personen.

In diesem Segment der Verkehrsunfälle erfolgten insbesondere im Jahr 2017 spezielle Motorradkontrollen im Dienstbereich der PI Lauterecken.

Ob sich dies gravierend auf die Unfallzahlen auswirkt soll sich 2021 durch die Intensivierung der Kontrollen von Krafträdern ergeben.

11. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort



2020 wurden 126 Verkehrsunfälle registriert, bei denen sich die Verursacher unerlaubt vom Unfallort entfernten. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 3 Verkehrsunfallfluchten. In 61 Fällen konnte der Verursacher im Nachhinein ermittelt werden. Damit liegt die Aufklärungsquote bei 48,41 %.

Bei der Polizeiinspektion Lauterecken war 2018 eine sehr hohe Anzahl von Verkehrsunfallfluchten zu verzeichnen.

Bereits 2019 sank diese Zahl auf ein niedrigeres Niveau. Während die Zahl 2020 noch gering verbessert werden konnte, ist die Aufklärungsquote mit dem Anstieg auf 48,41% erfreulich hoch. 2019 waren es nur 34,88%.

Die Verbesserung der Verkehrsunfallfluchtwerte war im vergangenen Jahr eine Schwerpunktmaßnahme der Polizeiinspektion.

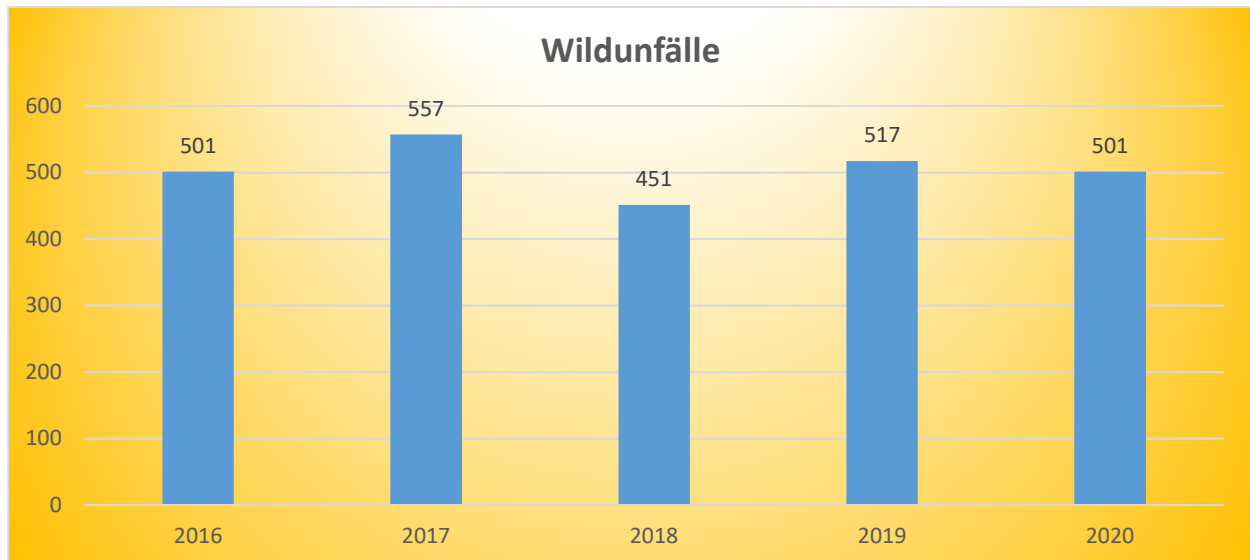
Aus jeder Dienstgruppe beteiligten sich ein oder zwei Beamte an der Erarbeitung einer Konzeption, wie man den Unfallfluchten begegnen kann.

Die gegebenen Möglichkeiten wurden stärker ausgeschöpft und auch jede Flucht als sozialfeindlich öffentlich durch Publikationen dargestellt.

Ein positives Beispiel für bürgerliches Engagement zu diesem Bereich ist eine Frau aus dem Dienstbezirk. Sie war nachts durch typische Unfallgeräusche aufgewacht. Ein LKW-

Fahrer hatte ein Brückengeländer gerammt. Sie beobachtete, wie der Mann nach den Schäden schaute und anschließend einfach weiterfuhr. Sie folgte dem LKW mit ihrem PKW und konnte hierdurch – bei genügend Abstand zum Verfolgten - das Kennzeichen für die polizeilichen Ermittlungen notieren.

12. Wildunfälle



Ein Großteil der Verkehrsunfälle, die von der PI Lauterecken registriert werden, sind Wildunfälle.

Der im Jahr 2018 festgestellte Einbruch der Zahlen auf 451 konnte nicht erreicht werden. Wie in den Jahren 2016 und 2017 und 2019 ergaben sich wieder über 500 Unfälle mit Wildtieren, was 57 % der Gesamtunfallzahl (2020: 879) entspricht.

Überwiegend kam es zu Kollisionen mit Rehwild.

Durch Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Kreisverwaltungen, den Verbandsgemeinde-Verwaltungen, dem Landesbetrieb Mobilität, den Forstbehörden und insbesondere der Jägerschaft versuchen wir gemeinsam, langfristig die Zahl der Wildunfälle zu reduzieren.

Die Master-Arbeit einer Studentin der Technischen Universität Kaiserslautern wurde bei ihrer Auswertung der Wildunfall-Situation (im Kreis Kusel und Kreis Kaiserslautern) unterstützt. Ihre Erhebungen fließen 2021 in die Bemühungen zur Bekämpfung der Wildunfall-Situation ein.

13. Verkehrsunfallprävention

Zur Bekämpfung des Unfallgeschehens wurden 2020 zahlreiche Verkehrskontrollen durchgeführt. Die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Lauterecken haben im vergangenen Jahr insgesamt 1.055 Maßnahmen getroffen, vom Mängelbericht bis zur Strafanzeige. Es wurden 398 Verwarnungen mit Verwarngeld ausgesprochen, davon 48 wegen fehlendem Sicherheitsgurt oder Schutzhelm.

Gegen 201 Verkehrsteilnehmer wurde eine Ordnungswidrigkeiten-Anzeige erstattet, gegen weitere 75 Personen eine Strafanzeige wegen eines Verkehrsvergehens.

Aus präventiver und repressiver Sicht sind die konsequente Ahndung von erkannten Verkehrsverstößen sowie regelmäßige Verkehrskontrollen zielführende Grundlage der Verkehrssicherheit.

Um dem Umstand der Anzahl der Unfallbeteiligten Senioren und jungen Fahrern Rechnung zu tragen, ist eine ursachenorientierte Präventionsarbeit mit einer engen Vernetzung der zuständigen Behörden, sowie mit der Verkehrssicherheit betrauten Organisationen, unabdingbar.

Im Rahmen der Verkehrserziehung wurden insgesamt 213 Schülerinnen und Schüler durch den hauptamtlich eingesetzten Verkehrssicherheitsberater beschult. Von diesen legten 198 die Fahrprüfung mit Erfolg ab.

Die Zusammenarbeit mit den Straßenverkehrsbehörden (Kreisverwaltung Kusel und Bad Kreuznach), den beiden Verbandsgemeinden (Lauterecken-Wolfstein und Nahe-Glan) der Jägerschaft (Reduzierung der Wildunfälle) sowie dem Landesbetrieb für Mobilität wird auch 2021 fortgesetzt.

Polizeiinspektion Lauterecken, Hauptstraße 19, 67742 Lauterecken, Telefon 06382 9110

Infos auch im Internet unter:

www.polizei.rlp.de/pp.westpfalz